



Pfarrei St. Josef  
Essen Ruhrhalbinsel  
Der Pfarrgemeinderat

## Protokoll der 18. PGR-Sitzung vom 02. April 2025

Anwesende Mitglieder: **Pfarrer Alter** ; **Gewisler**, Stefan; **Grempe**, Nadine; **Hackmann**, Daniela; **Karlik**, Jan; **Lübbe**, Jens; **Nöhre**, Johannes; **Prinz**, Katrin; **Rasch**, Petra; **Ridder**, Ingbert; **Rudersdorf**, Elisabeth; **Siegmund**, Annette;

Gäste: **Dommers**, Detlef; **Schüngel**, Friedhelm

Beginn der Sitzung: 19.45 Uhr      Ende der Sitzung: 21.58 Uhr

### 1. Begrüßung

### 2. Geistlicher Impuls

Petra Rasch trägt einen Text vor, der das Logo des Heiligen Jahres 2025 „Pilger der Hoffnung“ erläutert und deutet.

### 3. Verlesen des Kurzberichts aus dem KV (wurde von Stefanie Hüsken vor der Sitzung an die Vorsitzende übermittelt)

- Der KV hat die Verlängerung des bestehenden Letter of Intent mit der FA. Kloos2 GmbH (Standort Herz-Jesu) bis zum 30. 11. 2025 beschlossen.
- Der KV hat beschlossen, das Mandat der Arbeitsgruppe „Entscheidungen Herz-Jesu“ bis zum 30. 11. 2025 zu verlängern. Unabhängig davon endet das Mandat spätestens mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages.
- Der KV hat die Verlängerung des bestehenden Letter of Intent mit der olivyo development GmbH (Standort St. Mariä Heimsuchung) bis zum 30. 06. 2025 beschlossen.
- Der KV hat die Beauftragung von Rain Pohl (Kanzlei Linten) mit der Wahrung der Interessen der Pfarrei im Zusammenhang mit der weiteren Abwicklung des Umbaus der Kita St. Barbara beschlossen.
- Der KV hat die Beauftragung der FA. Farwick zur Dach- und Turmsanierung der Kirche St. Georg beschlossen.
- Der KV hat beschlossen, die Kirchenfenster in St. Mariä Heimsuchung durch die FA. Spiegel Weck GmbH ausbauen zu lassen. Refinanzierung erfolgt durch Spendenzusage der Bank im Bistum und durch Veräußerungserlös aus der Vermarktung der Kirchenfenster-Erinnerungsstücke.
- Der AKF(=Arbeitskreis Familien St. Suitbert) hat über den Finanzausschuss den Kirchenvorstand um Unterstützung von Projekten des AKF gebeten. Aufgrund des Antrags des AKF, lehnt der Kirchenvorstand eine grundsätzliche Bezuschussung von Gruppen der Kirchengemeinde ab, um allen Gruppierungen gerecht zu werden. Stattdessen sollen die Gruppierungen durch den Pfarrgemeinderat bzw. die noch existierenden Guthaben der ehemaligen Gemeinderäte individuell unterstützt werden. Sollte trotzdem noch ein Förderbedarf über die Guthaben des Pfarrgemeinderats hinaus bestehen, so wird auf Antrag des PGR über eine Unterstützung aus dem Pfarreihaushalt entschieden.
- Auf dem Katholischen Friedhof in Essen-Burgaltendorf ist die Anlage eines neuen 2er Urnenfeldes für Eheleute notwendig, da nur noch zwei freie Urnengrabstellen vorhanden

sind. Der Kirchenvorstand hat daher die Neuanlage eines 2er Urnenfeldes auf dem Friedhof Burgaltendorf beschlossen.

- Das Thema KV-Wahl 2025 wird im Rahmen der nächsten Sitzung als vorrangiges Thema erörtert.

Der Punkt mit dem Antrag des AKF an den Kirchenvorstand wird noch weiter erläutert. Der Beschluss des KV, diesen Antrag abzulehnen wurde einvernehmlich getroffen, da es sehr schwierig ist, eine Grenze für die Bezuschussung einzelner Gruppierungen zu ziehen. Deshalb sollen andere Zuschussmöglichkeiten versucht werden. Der Punkt wurde vorher auch schon im Lokalen Netzwerk St. Suitbert besprochen. Im konkreten Fall geht es um eine Art Ausfallbürgschaft für ein Familienwochenende. Der AKF plant wieder ein Familienwochenende in einer Jugendherberge für ca. 100 Personen. Diese Häuser müssen mindestens ein Jahr, oft auch zwei Jahre im Voraus gebucht werden und verlangen eine sehr hohe Anzahlung (ca. 3000€), die privat nicht vorfinanziert werden kann. Die Kosten für das Familienwochenende selbst sind durch die Zahlungen der Teilnehmenden völlig gedeckt, da es immer schnell ausgebucht ist. Die Anzahlung für das Haus ist aber bereits jetzt zu leisten.

In diesem Zusammenhang macht Pfarrer Alter darauf aufmerksam, dass die Gemeindec Caritas gern Familien unterstützen, für die ein solches Wochenende eine sehr hohe finanzielle Belastung darstellt.

#### **4. Rückblick Firmung 2025**

Stephan Boos kann leider aus terminlichen Gründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Am Wochenende 15./16. März wurden 65 Jugendliche unserer Pfarrei in zwei Gottesdiensten gefirmt. Die Firmgottesdienste mit Weihbischof Schepers wurden von den beteiligten Firmanden und Familien sehr gelobt. Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung in unserer Pfarrei findet im Wesentlichen an vier Sonntagen statt. Dann kommen alle Firmbewerber reihum in den vier Gemeinden zum Gottesdienst und zum anschließenden Arbeitstreffen mit verschiedenen Inhalten und Themen zusammen.

#### **5. Rückblick Patronatsfest 2025**

Das diesjährige Patronatsfest am 23. März in St. Georg hat sehr gutes Feedback bekommen. Sowohl der beeindruckende Gottesdienst (52 Personen im Altarraum!) als auch die anschließende Begegnung im Gemeindezentrum wurden gelobt. Der Einsatz der Spontiband war gelungen. Insbesondere die Katechese zum Pfarreilogo, die von der Praktikantin Charlotte Döbbers und von Stephan Boos vorbereitet wurden, war sehr gut, da sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen gleichermaßen angesprochen und einbezogen wurden. Bei der anschließenden Begegnung fand die Malaktion für Kinder und Familien guten Anklang, alle ca. 80 Holzpaddel fanden Abnehmer. Auch die Vorstellung und das Angebot des Malteser-Hilfsdienstes (Herz-Druck-Massage etc.) wurden von vielen Anwesenden, besonders von Jugendlichen angenommen.

Die Kirche St. Georg war gut gefüllt, es musste aber niemand stehen. Auch wenn es am Tag des Patronatsfests nur diese einzige Sonntagsmesse gibt, zeigt sich, dass sich aus den anderen Gemeinden nicht so viele Menschen auf den Weg in eine andere Kirche machen. So scheint das Patronatsfest nicht unbedingt ein Fest für alle Pfarreiangehörigen, sondern eher für die Engagierten der Pfarrei, die sich aus verschiedenen Kontexten bereits kennen, sowie für die gastgebende Gemeinde zu sein. Es wurde noch angemerkt, dass im letzten Jahr das Patronatsfest noch intensiver als dieses Jahr beworben wurde und dass St. Georg von einigen Stadtteilen nicht so gut zu erreichen ist.

#### **6. Fronleichnam (19. Juni 2025)**

Die diesjährige gemeinsame Feier zu Fronleichnam findet in St. Josef statt. Auch die Kita-Leitung St. Josef ist in der Planungsgruppe vertreten. Der Gottesdienst wird im Pfarrheim St. Josef stattfinden. Die anschließende Prozession geht auf einem kurzen Weg durch Kupferdreh mit einer Statio am Altenheim und einer weiteren an der Kita St. Josef wieder zurück zum Pfarrheim, wo anschließend zur Begegnung eingeladen wird. Das Pfarrheim wurde bewusst als Ort auch für die Eucharistiefeier

gewählt, nicht nur um den Standort St. Josef zu würdigen, sondern auch weil es an zentraler Stelle liegt, gut zu erreichen ist und dort alles Erforderliche gut vorbereitet werden kann. Eine Feier draußen (z. B. im Innenhof des Altenheims wie vor einigen Jahren) wurde wegen zu starker Sonneneinstrahlung und zu großer Hitze nicht befürwortet.

Die Datei für das inzwischen bewährte Plakat hat Katrin Prinz. Das Plakat kann immer an das jeweilige Datum und die jeweilige Gemeinde angepasst werden.

## **7. Weitere Überlegungen zur Zukunft unserer Kirchenmusik**

Herr Homberg ist leider am heutigen Abend verhindert. Er hat bereits für die PGR-Sitzung am 16. März 2023 eine Tischvorlage erstellt, in der er Ideen formuliert, wie die Kirchenmusik in unserer Pfarrei gestaltet werden kann, wenn Friedhelm Schüngel im Herbst 2026 in den Ruhestand tritt.

Petra Rasch fasst nochmal die wesentlichen Punkte zusammen: Neukonzeption der hauptamtlichen Kirchenmusik, kirchenmusikalisches Zentrum, Ausbildung ehrenamtlicher Musiker, Profilierung der Gemeinden, langfristige Sicherung von Qualität und Attraktivität (vgl. Tischvorlage vom 16. März 2023, die allen damals zugegangen ist). Dieses Konzept wurde noch nicht beraten.

In dieser Sitzung wurden die Kirchenmusiker auch gebeten, eine Liste aller in der Pfarrei tätigen Honorarkräfte oder ehrenamtliche Musiker oder Gruppen zusammenzustellen, die einen Gottesdienst begleiten können. Diese Liste wurde von Herrn Homberg erstellt und inzwischen erneut aktualisiert. Es gibt aber dabei durchaus Einschränkungen, denn manche Honorarkräfte oder ehrenamtliche Musiker wollen nur in einer bestimmten Kirche oder nur Klavier, aber nicht Orgel oder nur Lieder aus dem Gotteslob spielen. Es gibt nur wenige, die bereit sind, in allen Kirchen der Pfarrei zu spielen. Diese Liste liegt der PGR-Vorsitzenden und den Zelebranten vor. Die Zelebranten werden ohnehin informiert, wenn kein Organist da sein sollte. Es wird vereinbart, dass Friedhelm Schüngel die aktualisierte Liste an die Protokollführerin schickt, die sie dann an die PGR-Mitglieder **ausschließlich für den internen Gebrauch** verschickt. Da diese Liste persönliche Daten enthält, ist sie **streng vertraulich** zu behandeln und darf z. B. **nicht** in der Sakristei aufgehängt werden.

In der PGR-Sitzung vom 8. August 2023 wurde angeregt, einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit der Zukunft der Kirchenmusik weiter beschäftigt. Ihm sollten Herr Homberg, ein Mitglied des Personalausschusses des KV, Herr Marciniak und ein Vertreter der PGR angehören. Diesen Arbeitskreis gibt es bis jetzt noch nicht, soll aber jetzt ins Leben gerufen werden. Dieser Arbeitskreis sollte das von Dirk Homberg vorgelegte Konzept gründlich lesen und beraten. Zu bedenken ist u.a. die Rolle des Neuen Geistlichen Lieds und ggf. auch dezentrale Lösungen.

In der Frage, wer zu einem solchen Arbeitskreis eingeladen werden sollte und wie das weitere Vorgehen am sinnvollsten aussehen könnte, gibt es mehrere Aspekte zu bedenken:

- Drei Gruppen sind zu berücksichtigen: die hauptamtlichen Kirchenmusiker, die Honorarkräfte und die ehrenamtlichen Musiker (z. B. Spontiband Heisingen)
- Auch die schon jetzt ehrenamtlich tätigen Kirchenmusiker müssen bei den anstehenden Überlegungen mitgenommen und beteiligt werden, sie sollten eine offene Einladung erhalten und bei einer „Ideenbörse“ mitwirken.
- In dem Arbeitskreis muss auch der PGR vertreten sein
- Man sollte sich nicht nur auf die Orgel beschränken, sondern auch andere Formen der Musik (z. B. Bands) miteinbeziehen
- Die sog. Grunddienste müssen dringend mitbedacht werden: Beerdigungen, Schulgottesdienste, z. T. Gottesdienste in Altenheimen. Die Honorarkräfte und ehrenamtlichen Musiker sind in der Regel berufstätig und können solche Grunddienste meist nicht leisten
- Bevor man eine größere Gruppe der bisher Tätigen zu einer Art Ideenbörse einlädt, ist zwingend eine Vorbereitung im kleinen Kreis erforderlich. Nur die Kirchenmusiker haben den entsprechenden Einblick und Überblick.
- Die Tischvorlage von Dirk Homberg ist Grundlage für die weitere Beratung dieses Themas im PGR. Der PGR will diese wichtige Frage noch in dieser Legislaturperiode regeln.
- Friedhelm Schüngel berichtet, dass er bereits am 16. April 2025 zusammen mit Dirk Homberg einen Gesprächstermin mit einer neuen Mitarbeiterin des Bistums haben wird, die Kirchenmusiker berät,

wie auch nach den zahlreich anstehenden Pensionierungen in den nächsten Jahren eine gute Kirchenmusik aufrechterhalten werden kann. Bestimmt kann diese Dame noch gute Tipps geben. Schließlich wird folgendes Vorgehen beschlossen: Petra Rasch trifft sich zeitnah mit beiden Kirchenmusikern, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Es soll ein „Kernteam“ gebildet werden, das die weiteren Schritte vorbereitet, bevor zu einem späteren Zeitpunkt eine größere Gruppe der musikalisch Tätigen kontaktiert wird. In der nächsten PGR-Sitzung am 14. Mai 2025 wird über das Gespräch mit dem Bistum und die geplante Zusammensetzung des Kernteams berichtet.

## **8. JUPP-Jubiläum**

Im Sommer 2025 erscheint die 50. Ausgabe des JUPP. Dieses besondere Jubiläum möchte die JUPP-Redaktion zum Anlass nehmen, um sich in einer besonderen Aktion bei den sehr zahlreichen Verteilern in der Pfarrei (mindestens 300) zu bedanken, die sehr oft schon von der ersten Ausgabe an zuverlässig die Hefte verteilen. Die Idee wird grundsätzlich begrüßt, vielleicht könnten durch eine besondere Aktion auch neue Verteiler gewonnen werden. Es ist ebenfalls sehr wichtig, auch dem Redaktionsteam einen besonderen Dank auszusprechen.

Die ursprüngliche Idee, alle Verteiler nach dem Sonntagsgottesdienst am Wochenende der Verteilung des JUPP2025/2 zu einer pfarreiweiten Dankeschönfeier einzuladen, wurde von der JUPP-Redaktion wieder verworfen, da ein solches Treffen schwer zu kalkulieren ist und es unklar ist, wie viele Verteiler sich überhaupt dafür auf den Weg in eine andere Gemeinde machen würden. Schließlich sind die meisten Verteiler eher lokal engagiert. Die Idee, allen Verteilern eine Dankeschön-Karte zukommen zu lassen, findet die JUPP-Redaktion nicht angemessen, denn eine Karte ist „nur ein Stück Papier“. Der Redaktion ist es wichtig, allen Verteilern Dank und Wertschätzung deutlich zum Ausdruck zu bringen, denn ohne die zahlreichen Verteiler würde der JUPP nicht funktionieren. Es kommt die Idee auf, den Verteilern eine Kleinigkeit zu schenken, wenn sie die Hefte 2025/2 abholen. Man könnte auch an dem entsprechenden Wochenende einen an Dank an alle Mitwirkenden aussprechen, indem z. B. ein entsprechender Text („Tag des JUPP“) in allen Messen verlesen wird.

Pfarrer Alter möchte aus Anlass des Jubiläums die JUPP-Redaktion zu einem Abendessen einladen und wird sich um ein Grußwort von Bischof Overbeck kümmern, das dann in der Ausgabe 2025/2 erscheinen soll. Er schlägt vor, in der Jubiläumsausgabe des JUPP eine ganze besonders gestaltete Seite den Verteilern zu widmen.

Die Rolle des PGR im Zusammenhang mit dem JUPP hat unterschiedliche Aspekte. Im Gegensatz zu den anderen Gruppierungen der Pfarrei arbeitet die JUPP-Redaktion im Auftrag des PGR, der gemäß Impressum der Herausgeber des JUPP ist. Der PGR ist der Ansprechpartner für die JUPP-Redaktion, die jedoch autark arbeitet. Der PGR hat sich immer wieder für den JUPP ausgesprochen und ist sehr dankbar für dieses langjährige, außerordentliche Engagement. Die Verteiler und Autoren des JUPP sind aus Sicht des PGR für den JUPP tätig, nicht für den PGR selbst. Deshalb sollte der Dank für die Verteiler eher aus dem JUPP-Team kommen. Es ist für den PGR schwierig, sich bei einer Gruppe von Engagierten in der Pfarrei in besonderer Weise zu bedanken, während viele andere leer ausgehen. Es ist aber möglich, dass der PGR sich finanziell an einer kleinen Gabe für die Verteiler beteiligt. Bevor eine feste Summe zugesagt werden kann, muss erst der Kassenstand überprüft werden, da auch die Pfarreibanner noch zu finanzieren sind.

Abschließend wird folgendes Vorgehen für ein angemessenes Dankeschön für die Verteiler von allen befürwortet: Pfarrer Alter berücksichtigt das JUPP-Jubiläum in seinem Grußwort. Er kümmert sich außerdem darum, dass im Grußwort des Bischofs allen Mitwirkenden, also auch den Verteilern gedankt wird. Annette Siegmund wird im Namen des PGR auch einen entsprechenden Beitrag zur Jubiläumsausgabe schreiben. Die JUPP-Redaktion bedankt sich bei den Verteilern. Alle diese Beiträge werden auf einer besonderen Seite in der Jubiläumsausgabe platziert. Beim Abholen der Hefte wird den Verteilern eine kleine Gabe als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes mitgegeben. Detlef Dommers teilt noch die genaue Anzahl der Verteiler mit.

## **9. Neue Homepage (Jan Karlik)**

Die Testphase der neuen Homepage ist abgeschlossen. Sie läuft seit Mitte Januar störungsfrei und wird regelmäßig gewartet. Die alte Homepage wird archiviert, nicht mehr aktualisiert und demnächst abgeschaltet. Her Brinkert bereitet die automatische Umleitung auf die neue Domain <https://pfarrei-st-josef-ruhrhalbinsel.de> vor. Die Seite wird weiterhin von Jan Karlik und Inga Piczak betreut.

Bei den einzelnen Meldungen ist immer oben das Datum der Veröffentlichung zu sehen, was etwas irritiert. Es wird vorgeschlagen, das Datum der Veröffentlichung in kleiner Schrift unter die Meldung zu setzen, in der Überschrift der Meldung sollte immer das Datum und Jahr der Veranstaltung erscheinen. Die Suchfunktion wird noch besser, wenn noch weitere Synonyme eingepflegt werden (Beispiel: Trauung > Hochzeit). Weitere Vorschläge dazu sind herzlich willkommen. Das Sonntagsblatt kann über die Suchfunktion ganz schnell gefunden werden.

In allen Lokalen Netzwerken soll erneut auf die Aktualisierung der Einträge der verschiedenen Gruppierungen hingewiesen werden. Ebenso ist es wichtig, dass Veranstaltungen der Gemeinden immer auch in KaPlan eingetragen sind, da diese dann im Kalender auftauchen. Neben den automatisch aus KaPlan hochgeladenen Terminen werden weitere Termine per Hand eingepflegt, da die in KaPlan notierten Termine nur in größeren Abständen hochgeladen werden. Deshalb ist es wichtig, dass weitere aktuelle Termine und Veranstaltungen immer auch an Jan Karlik ([jankarlik@yahoo.com](mailto:jankarlik@yahoo.com)) geschickt werden.

## **10. Verschiedenes**

### 10. 1. AG Einladende Kirche

Die AG hat sich aus unterschiedlichen Gründen eine Pause verordnet, deren Ende offen ist. Die AG will sich nicht auflösen und ist für weitere Projekte offen. Die regelmäßige Arbeit liegt aber derzeit brach.

### 10. 2. Ehrenamtliche Krankenhauseelsorge

Norbert Boddenberg (Gemeinde St. Georg) hat die Ausbildung zum ehrenamtlichen Krankenhauseelsorger absolviert. Am 6. Mai wird er in einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Kapelle der Wolfsburg für seinen Dienst beauftragt. Sein Einsatzort wird das kath. Klinikum Ruhrhalbinsel sein. Leider kann weder Pater Binu als sein Mentor noch der PGR-Vorstand an dem Gottesdienst teilnehmen (Vorstandsitzung). Falls sich niemand bis zum 14. April bei Petra Rasch meldet, wird Nadine Grempe im Auftrag des PGR und der Gemeinde an dem Gottesdienst teilnehmen. Annette Siegmund wird eine Karte im Namen des PGR schreiben. In der nächsten PGR-Sitzung werden Herr Schönen (Projektleiter für Freiwillige in der Krankenhauseelsorge) und Herr Boddenberg über diesen wichtigen Dienst berichten.

### 10. 3. Pfarreibanner

Der von Petra Rasch per Mail vorgeschlagene Text für das Banner wurde befürwortet. Da es in jeder Gemeinde bzw. Standort andere Maße für ein solches Banner gibt, muss der Entwurf jeweils angepasst werden. Zurzeit erstellt Mello Hakopians die verschiedenen Entwürfe.

### 10. 4. Termin : Klausur des PGR

Der Klausurabend wird am Dienstag, 17. Juni von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr stattfinden. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

### 10. 5. Jugendbeauftragter

Petra Rasch, Johannes Nöhre und Rebecca Stür haben regelmäßige Treffen mit dem Jugendbeauftragten Mello Hakopians vereinbart. Er wird eine School-Out-Party am 5. Juli organisieren, hat einen Jugend-Newsletter installiert und wird die Technik-AG wieder reaktivieren. Es gibt dafür bereits fünf Interessenten.

#### 10. 6. Ausblick nächste Sitzung

In der nächsten PGR-Sitzung wird neben der ehrenamtlichen Krankenhauseelsorge auch die endgültige Verabschiedung des ISK im Mittelpunkt stehen. Der Text wird eine Woche vorher an alle PGR-Mitglieder verschickt.

Die Sitzung endet um 21.58 Uhr

Annette Siegmund, 04. April 2025

Die nächsten PGR-Sitzungen:

Mittwoch, 14. Mai	St. Suitbert
Donnerstag, 03. Juli	St. Josef
Donnerstag, 28. August	Herz Jesu
Mittwoch, 24. September	St. Barbara
Mittwoch, 03. Dezember	Herz Jesu